



Das Kinzigtal unterhalb von Schiltach. Rechts am Talhang führte durch die unteren Waldstücke die alte Kinzigtalstraße. Im Tal unten die 1864 erbaute Kinzigtalstraße. Im Wald rechts neben der Fabrik der Hohensteinfelsen. Im Hintergrund der Ostrand des Schwarzwaldes, auf den von Schiltach aus die „Alte Rottweiler Straße“ hinaufführte. Bei der Waldwiese links oben das Zollhaus. *Aufn.: H. Fautz*

eine Zugvorrichtung in Form eines starken Wellrades gestanden sein, mit dessen Hilfe man an einem langen Zugseil, das sich um den Wellbaum aufrollte, die Frachtwagen über diese Steilstrecke heraufholte, wenn vier Mann an den langen Hebelarmen denselben drehten. Diese Aufzugsvorrichtung wird noch um das Jahr 1780 erwähnt. Dann führt die Straße um den Simonskapf herum auf die Staig (558 m). Dort ist heute noch beim Eintritt in den Wald unterhalb der Willenburg (663,3 m) beim Übergang in die weicheren Schichten des Buntsandsteines ein großplattiges, in unregelmäßigem Verband verlegtes Sandsteinpflaster zu sehen, ebenso kurz vor Erreichung der Höhe beim Zollhaus. Diese Pflaster sollten das Einfressen der Wagenräder in den weichen Untergrund verhindern.

Der Volksmund bezeichnet heute noch diese Wegtrasse als Römerstraße und sieht in ihr das Verbindungsstück zwischen der Talstation in Schiltach, wo zweifellos ein Umlade- und Vorspannplatz war, und der Römerstraße, die von der „Alten Bruck“ hinterm Zoll-